

## SIDDHARTHA'S INTENT

### ***“Bhumisparsha” Die Erde Berühren***

Wir heißen alle Anhänger und Bewunderer jenes Mannes namens Buddha und seiner Lehren willkommen, und auch jene, die einfach nur neugierig auf ihn sind.

Seid willkommen zu dieser Cyber-Versammlung, die sich dem Gedenken an den Buddha und seine Lehren verschrieben hat.

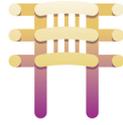
Wir Menschen sind ein bunter Haufen. Wir gelten als intelligent und haben sehr viel erreicht – manchmal zu viel! Andererseits haben wir unseren Lebensraum und das Erbe unserer Kinder zerstört und tun dies auch weiterhin.

Dieser bunte Haufen und unsere widersprüchliche menschliche Natur kommen offenbar deshalb zum Tragen, weil wir das, was uns glücklich zu machen scheint, und das, was wirklich nützlich ist, oft durcheinanderbringen.

Obgleich wohlgesinnte, gute Gedanken manchmal so kurzlebig sind wie ein Blitz in der Dunkelheit, haben wir alle solche Gedanken. Jedes Mal, wenn wir jemanden herzlich begrüßen, ihm die Hand geben, eine Mahlzeit anbieten und zu Tisch bitten – oder einfach nur jemanden anlächeln, offenbaren wir unser ureigenes fürsorgliches, großzügiges und liebevolles Wesen.

Sicher mögen diese einfachen Gesten manchmal kleinlich, kurzsichtig und exklusiv sein und sich lediglich auf Familie, Freunde, Landsleute oder Menschen derselben Hautfarbe beschränken. Dass uns aber das Gute innewohnt, steht außer Zweifel. Und wir verfügen über das gesamte Potential, es viel stärker auszuweiten und offener, weitblickender und zugänglicher zu sein, wenn nicht um aller anderen willen, dann zumindest zu unserem eigenen Besten.

Obwohl die Medien von schlechten Nachrichten geradezu besessen zu sein scheinen, ist es nicht so, als sei die Welt nur aggressiv, egoistisch, tyrannisch, dumm und abgelenkt. Tatsächlich gibt es eine viel größere Fülle an sanften, freundlichen, mitfühlenden, nachdenklichen und engagierten Handlungen.



## SIDDHARTHA'S INTENT

Ich bin mir sicher, dass in diesem Augenblick Hunderttausende, wenn nicht Millionen Menschen aus Herzensgüte etwas Gutes tun – ein Leben retten, einen Fremden ernähren, einem behinderten oder älteren Menschen ihren Platz im Bus überlassen und auf ihren Lieblings-Cappuccino verzichten, um einen Beitrag zur Rettung einer gefährdeten Art zu leisten...

Ein flüchtiges, weltliches Gefühl der Empathie für den Schmerz anderer mag vielleicht nicht der Rede wert sein. Wir erkennen jedoch nicht, dass genau dies die Welt am Laufen hält. Ohne diese grundlegende Güte und das Mitgefühl im Innersten unseres Wesens könnten wir gar nicht zusammenleben.

Ich weiß, dass es viele Menschen gibt – und vor allem zu viele Politiker und Geschäftsleute – , die so tun, als kümmerte sie das Wohlergehen der Erde und ihrer Bewohner nicht. Aber haben wir nicht auch von all den Krankenschwestern, Pflegern und Ärzten gehört, die in den letzten Monaten jeden Tag ihr Leben aufs Spiel gesetzt haben?

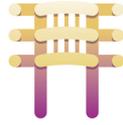
Es gibt Güte. Es gibt Freundlichkeit. Und gut und freundlich zu sein bedeutet nicht, schwach zu sein. Wie wir gesehen haben, ist das Gegenteil der Fall!

Der Buddha lehrte und bewies, dass Güte und Freundlichkeit erlernt und zur Gewohnheit werden können, ganz gleich wie wir uns jetzt fühlen und handeln. Auf dieser Erde gab und gibt es so viele großartige Vorbilder für Güte und Freundlichkeit, und ich habe keinen Zweifel, dass es sie auch in Zukunft geben wird.

Weil wir soziale Wesen sind, lassen wir uns von vergangenen und gegenwärtigen Handlungen und von anderen Menschen stark beeinflussen. Wir halten an diesen Einflüssen fest, was wiederum unsere Werte und unsere Überzeugungen prägt. Glücklicherweise bedeutet es auch, dass wir die Zukunft durch das, was wir jetzt tun, beeinflussen können.

Und genau das versuchen wir hier zu tun: uns an etwas zu erinnern, was den Lauf der Welt tatsächlich verändern kann.

Sicherlich suchen Wissenschaftler, medizinische Forscher, Geschäftsleute, politische Führer und soziale Aktivisten weiterhin nach Lösungen für unsere Probleme. Wir



## SIDDHARTHA'S INTENT

müssen uns wünschen, dass sie – wie so oft – gute Lösungen finden, zum Beispiel einen guten, sicheren Impfstoff gegen das Corona-Virus.

Das bedeutet aber nicht, dass wir alle wichtigen Aufgaben und Lösungen den Profis überlassen, während wir gemeines Volk einfach tatenlos dasitzen. In Wirklichkeit sind wir gar nicht so gewöhnlich und verfügen über gleiche, wenn nicht größere Fähigkeiten, anderen zu helfen – einfach, weil unsere Herzen freundlich und offen sind und weil wir den tiefen Wunsch hegen, Güte, Frieden und Harmonie in diese Welt zu bringen.

Wir alle wissen, dass Fachleute, Führungskräfte und Geschäftsleute, die in diesem Herzenswunsch nicht ihre Grundmotivation sehen, oft mehr Schaden als Nutzen bringen, ganz gleich wie technisch versiert oder leistungsstark sie sind. Wir haben hier das Glück, von der Weisheit und den geschickten Mitteln unzähliger großer Meister der Vergangenheit geleitet zu werden; sie haben uns außergewöhnliche Lösungen, die so vielen Wesen echten Nutzen bringen, aufgezeigt und bewiesen.

Sicherlich haben die Menschen Antibiotika entdeckt und einen Mann zum Mond geschickt. Trotz dieser Wunder haben wir jedoch auch erlebt, dass, wenn es hart auf hart kommt und Gefahr aus allen Richtungen droht, die elementare Lösung in etwas so Einfachem wie Händewaschen liegt.

Es gibt aber eine noch einfachere, grundlegendere und viel wirksamere Lösung, die uns Gautama Shakyamuni vor 2.600 Jahren lehrte und die seitdem in ungebrochener Linie weitergegeben wird: sich nach innen zu wenden, achtsam zu sein und darauf zu besinnen, dass wir auf ganz natürliche Weise freundlich, gütig und vollständig erwacht sind.

Das ist das große Geschenk und Erbe von Buddha Shakyamuni. Es gab tatsächlich großartige Anführer, bis hin zu Kaiser Ashoka, die Wachsamkeit, Liebe und Mitgefühl vom Buddha lernten und in die Tat umsetzten – politisch, sozial, wirtschaftlich und sogar technologisch. Das hat es gegeben. Wir sind dazu fähig.

Um dieses Geschenk und sein enormes Potenzial für die Welt in dieser entscheidenden Zeit zu feiern, zu fördern und zu bejubeln, machen sich einige von uns daran, den Namen des Shakyamuni Buddha zu rezitieren – als Inbegriff von Weisheit, Liebe,



Mitgefühl und vollkommener Offenheit. Die Welt braucht das jetzt.

Lasst uns also den Namen des Buddha rezitieren. Lasst uns seinen Namen singen. Lass uns seinen Namen tanzen. Lasst uns seinen Namen preisen, ehren und bejubeln.

Weil wir soziale, vom Einfluss anderer getriebene Wesen sind, brauchen wir Vorbilder und Beispiele für jene Eigenschaften, die wir anstreben und die der Welt helfen können. Wenn wir uns also an die großen Weisen der Vergangenheit erinnern und sie anrufen, bestärkt uns das, ihrem Beispiel zu folgen.

Als Menschen trachten wir nach Zielen. Und auch wenn es absolut keinen Unterschied zwischen einem einzelnen Mantra und einer Million Mantras gibt, wollen wir ab dem 24. Juli, einem der glückverheißenden Tage des Dharma-Rades, bis Ende 2020 einhundert Millionen Shakyamuni-Mantras rezitieren.

Und hier werden der Art und Weise, den Namen des Buddha zu rezitieren, keine Schranken auferlegt. Vielmehr schätzen und feiern wir allein die Tatsache, dass ihr eure Zeit und Energie dafür aufwendet. Wir wertschätzen und ehren daher jedes einzelne Mantra, das ihr sprecht, sei es im Gehen, beim Fernsehen, Schaufensterbummeln oder auf einem Meditationskissen in einem sehr ruhigen Tempel auf einem Berg.

Wenn ihr möchtet, könnt ihr die Rezitationen durch Visualisierungen unterstützen, die in dem Sadhana enthalten sind, das wir hier bereitstellen. Ihr könnt jedoch gerne jedes Sadhana aus anderen Traditionslinien verwenden. Ihr könnt auch ohne Sadhana oder Visualisierung singen und nur an Buddhas Güte, Liebe, Mitgefühl und Wachsamkeit denken. Was immer euch hilft.

Wir bieten hier außerdem verschiedene Melodien an, die ihr verwenden könnt, wenn ihr das Mantra manchmal singen möchtet, und wir laden euch ein, eigene Mantra-Melodien zu komponieren und uns diese zu senden. Lasst uns aber alle, wann immer es geht, daran denken, dass wir dies für die Erde, für die Menschheit, für die Tiere und für alle fühlenden Wesen tun.

Auch wenn wir unsere gegenwärtigen Probleme überwinden, Fortschritte machen, uns wohler und besser fühlen, als viele andere, macht uns das nicht selbstgefällig.



## SIDDHARTHA'S INTENT

Stattdessen werden wir ein Gefühl echter Zufriedenheit empfinden und weiterhin für wahren Frieden und Harmonie auf dieser Erde singen, damit sich ihre Bewohner nicht nur vorübergehend glücklich fühlen, sondern zu einem Zustand erwachen, der echtes und dauerhaftes Wohlbefinden bringt.